

Luzerner Tagblatt

Treusinniges Organ

Hauptanzeigebblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Subscription prices table with columns for months and prices.

Advertisement prices table with columns for ad types and prices.

Redaktions-Adresse: Bahnhofstr. 11. Druckerei: Johann Freitag...

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten

Inhalt: Tonhalle in St. Gallen. Die Freireisen des Bundespersonals (Schluß). ...

Tonhalle in St. Gallen.

(Kont.) Am 25. April 1909 hat die Stadtgemeinde St. Gallen beschlossen, es sei dem Antrage des Gemeinderates zuzustimmen...

Kommen einer Tonhalle bilde. Die mögliche Kostensumme wurde auf 500,000 Fr. festgesetzt.

Nun trat aber ein Ereignis ein, das zu raschem Handeln nötigte. Die Kantonalräte, in denen sich die städtischen Vereine wegen des Mangels eines allseitig genügenden Konzertlokales befanden...

Nach konstituierter sich nun eine Tonhalle-Vereinsgesellschaft; sie richtete neuerdings an den Gemeinderat das Gesuch um kostenlose Ueberlassung des Platzes...

In 17 Sitzungen behandelte der Gemeinderat dieses Subventionengesuch. Man wollte den Platz nicht am unteren Brühl anweisen, sondern einen Platz im Stadtpark.

Strohhofer wollte niemand mit seinem Eifer, sein zu diesem gemeinnützigen Werke zurückzubleiben. Man war sich auch bewußt, daß es wohl schwer halten würde, eine solche Offerte von 150,000 Fr. jemals wieder zu erhalten.

Die Bedingungen, welche an die Subventionen geknüpft wurden, lauten:

- 1. Der Saalbau soll neben seiner stiftungsgemäßen Hauptbestimmung für musikalische Zwecke als allgemein städtischer Saalbau auch anderen gesellschaftlichen und sozialen Bedürfnissen dienen... 2. In dem Saalbau darf ohne Zustimmung des Gemeinderates keine ständige öffentliche Wirtschaft betrieben werden...

7. Dem Gemeinderat, wie dem Ortsverwaltungsrate und dem Kaufmännischen Direktorium sind eine angemessene Vertretung im Betriebskomitee einzuräumen.

Somit wären also die Vorbedingungen zum Baubeginn gegeben und die Befestigung des Subventionkapitals gesichert gewesen. Das definitive Projekt, das bei der 1900 erfolgten Konkurrenzanschreibung prämiert worden war, war von Hrn. Architekt Kunzle ausgearbeitet.

Im Parkette wäre neben den Garderoben und dem Vestibül noch ein Saal von ca. 165 Quadratmeter, der durch die Zufußnahme des Vestibüls und der Garderobe-Räumlichkeiten zu Restaurationszwecken bis auf 270 Quadratmeter erweitert werden könnte.

Die Grundfläche der beiden Säle beträgt: NebenSaal 105 Quadratmeter, HauptSaal 420 Quadratmeter. Der Fußbodenraum umfaßt rund 310 Quadratmeter ohne 300 Quadratmeter bei Mitbenützung der anstoßenden, durch eine Glaswand abgetrennten beiden Logen;

Feuilleton.

Der Fischschiffchen.

1) Von Fodor von Jodeliti. Und gerade in dieser Minute ging drüben die Dausür. Man hörte Schimpfen und Lärmen im Korridor, und dann hörte man Tante Ritzen herein, förmlich aufgelöst, hochrot im Antlitz, und fiel sofort in einen Sessel und geräbete sich wie ein starphen, dem die Luft ausgegangen ist.

ten letzteren gehörten der General und Vertippchen. Schließlich wurde aber auch der General gleichmütiger und meinte: "Was geht es mich an? ..."

Ihre Seele weile schon dort, sagt sie. Und Ninchen singt sie methodische Hymnen, daß einem unendlich gränlich wird.

Erich und holte ein paar Gläser aus dem Küchenschrank. "Doch", sagte Erich, "lezt konkurrieren wir wieder mit. Ich habe auch meinen Ehrgeiz. Es ist nur eines noch fraglich, und das macht mirummer. Auf den Klapperjoch war noch nie so ein rechter Verfall. Wenn der Himmel uns beiden nun nur Wädel statt Jungen beschert — was dann?"